

## Ein Beitrag zur Entstehung von Hexenprozessen.

Von Dr. Ernst Arlt, Facharzt für Psychiatrie (Geldhof bei Graz).

Wie das normale Geistesleben durch die Einflüsse der Umwelt und damit auch des Zeitalters beeinflusst wird, ebenso gilt dies auch für die wahnhaften geistigen Abwegigkeiten. So werden in den Wahnvorstellungen Geisteskranker unserer Zeit die, wie aktenmäßig feststellbar, früher dominierenden Beeinflussungen durch Teufel und Hexen heute im Zeitalter der Technik durch Beeinträchtigungsvorstellungen auf technischem Gebiete (Strahlen, Radio, elektrische Ströme) abgelöst. Ein Bericht einer psychisch Kranken aus der Oststeiermark, den ich mit Ausnahme einiger aus Gründen des Berufsgeheimnisses erforderlichen Auslassungen von Orts- und Personennamen im folgenden wörtlich wiedergebe, möge zeigen, wie unverfälscht sich dennoch die auf primitiv archaischen Wurzeln fußenden Zaubereivorstellungen bis auf unsere Tage erhalten haben:

„Mir ist alles geschehen: Den ganzen Leib haben sie mir so gepeinigt, daß es nicht zum aushalten war. Der kleine Dienstub, der beim Schneider ist! Die Frau G. hat mir die Eier gestohlen mit dem Gasklumpert, so daß sie es zusammengebracht hat, daß meine Hühner bei ihr Eier gelegt haben. Das ganze Haus hat nach Teufelsdreck gestunken. Meine Kuh haben sie gleich herausgetrieben. Die möchte ich beim Schneider gleich einpfänden. Bei den Schweinen hat mir der Schneider auch so einen Schaden gemacht. So, wie er mich angegriffen hat, hat er auch die Schweine beim Geschlechtsteil angegriffen mit dem Stromklumpert! Bei dem Geschlechtsteil und am ganzen Leib wollte er mich angreifen, so daß ich mit lauter Stimme geschrien habe. Der kleine Bub vom A. hat mir die Zähne ausgerissen. Alle halten die Hände auf meinen Leib. Ich bin schon ganz schwach. Das geht bei Tag und bei Nacht. Der Anton B. muß auch bestraft werden! Von dem geht alles aus! Der führt mit mir Spiritismus und hat es den anderen gezeigt. Alles Teufelswerk kann er mit mir machen! Die Geißen und Schweine haben sie bei den Geschlechtsteilen angegriffen. Kriechende Viecher können sie machen. Wetter machen können sie auch. Er kann sich in die kleinsten Viecherln verwandeln: in einen kleinen Floh, zu grünen Fliegen! Diese können den Geschlechtsverkehr ausüben. Die B. ist mir als Weps (Wespe) auffikrallt. Die Viecherln reden mich an in der Nacht. Das ist eine Teufelsache! Dabei sind auch die ganzen C. in X. Die D. und ein kleiner Schulerbub müssen auch aufgeschrieben werden! Auch der E., wohnhaft in J., ist auch dabei.“ Zum Beweise der körperlichen Beschädigung zeigt sie ihre, anscheinend durch eine alte Nagelbettentzündung deformierten Fingernägel.

Interessant ist die Tatsache, daß diese in ihrer Form lebhaft an alte Prozeßakte erinnernden Mitteilungen aus einem Gerichtsbezirk der Steiermark stammen, in dem sich die Zauberei-prozesse auffallend lange erhalten haben. Auch die sonstigen wenigen, mir in den letzten Jahren untergekommenen Krankenmitteilungen über Beeinflussungen durch Zauberei stammen durchwegs aus der Süd- und Oststeiermark. Bei dem Gedanken, was für ein Monsterprozeß mit Einzigeung und peinlicher Befragung eines großen Kreises von nichts Böses ahnenden Menschen diese Mitteilungen vor 2½ Jahrhunderten zur Folge gehabt hätten, kann man sich eines Gefühls der Bangigkeit nicht erwehren.